

Tätigkeitsbericht 1997

Ein für den IWS-Vorstand arbeitsreiches Amtsjahr geht zu Ende. Die fast ein Jahr dauernden Verhandlungen mit den Wädenswiler Behörden, Gesundheits- und Sportbehörde und Schulpflegen, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Zahlreiche Ideen und Anregungen seitens unserer Vertretung wurden im **„Reglement für die Benützung von Räumen der Schulhäuser und Turnhallen sowie der Turn- und Spielplätze durch Vereine und Private“** eingebracht und begründet.

Nicht zuletzt auch der steigende Spardruck auf die öffentlichen Schulen führte dazu, dass die beteiligten Schulvertreter die alte Tarifliste in Frage stellten. Die grundsätzlichen Diskussionen unter Leitung unseres Stadtpräsidenten, der die Delegationen an einen Tisch bat, brachte auch etwas grössere Kostentransparenz an den Tag. Die neu von den Hallenbenützern nach Tarifliste zu entrichtenden Kostenbeteiligungen sind nach wie vor nicht deckend, sollen und können es auch nicht sein.

Bei der Neubearbeitung und Grundsatzdiskussion wiesen wir IWS-Vertreter vor allem auf die wichtige Arbeit der Vereine hin: Jugendarbeit, Integration - nicht nur von Neuzuzügern, Volksgesundheit sind nur einige wenige, aber wichtige Stichworte, die es zu berücksichtigen gilt. Generell sind wir der Ansicht, dass Vereine - und natürlich auch unsere Vereinigung - Teil einer Lebensschule sind, die Erwachsenen und Jugendlichen Gelegenheit bieten, sich in Zusammenleben und Demokratie zu üben.

Das „Zusammenleben“ gepflegt haben wir auch im IWS-Vorstand. Nebst den obligaten Sitzungen erledigten wir wieder offizielle Aufgaben der Stadt wie die Sportlerehrung und die Ferienpass-Eröffnung. In neuer Besetzung mit Sabine Baer-Kirsch (Beisitzerin) nebst den bisherigen Amtsinhabern Dieter Stallmann (Vizepräsident, Aktuar), Oskar Fischer (Veranstaltungen), Werner Aschwanden (Veranstaltungen), Christian Geiger (Hallenzuteilung) und Roman Sidler (Finanzen) durfte ich wieder einen aktiven und sehr kooperativen Vorstand präsidieren. Leider hat sich Roman Sidler aus beruflichen Gründen entschlossen, sein Amt per DV 1998 zur Verfügung zu stellen. Ich bedaure diesen Entscheid ausserordentlich, haben wir doch alle von ihm als aktivem Sportler wie auch als Funktionär nur profitieren können. Wir wünschen ihm für seine private wie auch für seine berufliche Zukunft alles Gute und hoffen, dass sein Nachfolger im IWS-Vorstand mit dem gleichen Elan ans Werk gehen möge.

Dem scheidenden Roman Sidler wie auch den anderen Vorstandsmitgliedern danke ich an dieser Stelle für die sehr fruchtbare Zusammenarbeit und die uneingeschränkte Bereitschaft, sich für unsere Sache einzusetzen.

Dasselbe gilt, im gleichen Wortlaut, für unsere beiden Ehren- und langjährigen Vorstandsmitglieder Hanspeter Högger und Peter Baumann. Seit Jahren schon können die Sportvereine und Institutionen Wädenswils bei der PAO Garage den **Sportbus** bestellen, holen und bringen. Damit verbunden ist für Peter Baumann eine Menge Aufwand, Zeit und Geduld, die weit mehr ausmacht, als der offiziell verbuchte Sponsoring-Beitrag. Ebenso uneigennützig stellt Hanspeter Högger sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst der IWS, die er ein Jahrzehnt präsidierte. Im Bereich Finanzen ist er in unserem Auftrag für eine gerechte Verteilung der von der Stadt ausbezahlten **Nachwuchssubventionen** verantwortlich.

„Time To Say Good-bye“: Diese Melodie begleitete Mario Santi im Hinterkopf zur **Sportlerehrung** 1997. Der endgültige Rücktritt unseres verdienten Moderators erfolgte nach einem über zehnjährigen Gastspiel auf der Engel-Bühne mit hochkarätigen Sportlerinnen und Sportlern. Mario Santi war sich nicht zu schade, seiner Wohngemeinde nebst seiner grossen beruflichen Belastung und seinem Amt als Wädenswiler Vereinspräsident nicht wenig Zeit zur Verfügung zu stellen. Die vielen beschriebenen Zettelchen, die während eines Abends in seiner Hand von oben nach unten, von vorne nach hinten wanderten, bezeugten, mit welcher Seriosität er diesen Anlass stets vorbereitet hatte. Dieses Jahr darf er sich erstmals zu den Gästen mischen, nicht ohne unser aller Dank für seine grosse Leistung.

Nach dem Rücktritt Mario Santis will die IWS mit ihrer Sportlerehrung nicht in der Versenkung verschwinden. Der ebenfalls in Wädenswil wohnhafte Mike LaMarr, bekannt vom Lokalsender „Radio Zürisee“, wird durch die neuaufgemachte 16. Wädenswiler Sportlerehrung führen und bestrebt sein, gemeinsam mit dem IWS-Vorstand dem Anlass in anderer Form ein neues Outfit zu geben.

Nebst diesen Leuten, die sich uneigennützig im Rahmen der IWS um den Wädenswiler Sport verdient machen, richte ich wiederum einen Dank an all jene, die sich im vergangenen Jahr auf einer anderen Ebene hervortaten und auch in der Zukunft mit gleicher Energie an unserem gemeinsamen Werk beteiligen. Improvisationskunst bewies 1997 vor allem auch der Handball-Club Wädenswil, der eine total verregnete Ferienpass-Eröffnung zu einem gelungenen und gemütlichen Ende brachte.

Einen speziellen Dank möchte ich wie jedes Jahr an dieser Stelle anbringen: Die bereits erwähnte **PAO AG** unseres Ehrenmitgliedes Peter Baumann wie auch die **Sparcassa 1816** und die **Winterthur Versicherung** ermöglichten mit ihrem Sponsoring auch 1997, dass Vereine und Institutionen unserer Gemeinde über einen günstigen Wädenswiler Sportbus verfügen durften.

Ausserterminlich muss ich an dieser Stelle nach den Ereignissen des letzten Monats bereits dem Tätigkeitsbericht für das Jahr 1998 vorgreifen. „Time To Say Good-bye“ hiess oder heisst es auch für den nicht mehr gewählten Christof Wolfer, der während seiner Tätigkeit im Stadtrat umsichtig die Gesundheits- und Sportbehörde führte. Seine Arbeit ist nicht von allen gleich geschätzt worden: Die Zukunft wird weisen, ob sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin dem Sport mit dem gleichen Goodwill begegnen wird.

Nach mehrjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit nahm auch sein engster Mitarbeiter, Sekretär Hans Kropf Abschied von der Gesundheits- und Sportabteilung infolge Pensionierung. Beiden möchte ich hiermit meinen tiefen Dank aussprechen für die stets offene und sachliche Art, mit der die beiden ihre Aufgaben angingen.

„Wie sicher sind die Turnhallen in Wädenswil?“ Die 1995 von Oskar Fischer zusammen mit Gody Fässler und Werner Aschwanden aufgenommene Zusammenstellung von möglichen Gefahrenherden in Wädenswiler Sporthallen hat weitere Verbesserungen ergeben. Dennoch dürfen wir nicht nachlassen, die Sportanlagen auf ihre Sicherheit und allfällige Verletzungsrisiken zu überprüfen.

20 Jahre IWS: Ein runder Geburtstag lädt dazu ein, Bilanz zu ziehen. Was hat die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine in den letzten zwei Jahrzehnten den Mitgliedern, der Stadt, deren Bewohnerinnen und Bewohnern gebracht? Welche Entwicklungen hat die IWS einleiten können? Welchen Einfluss hat sie gehabt, und soll sie ihn in Zukunft weiter geltend machen?

Fazit:

- *Die IWS vertritt in Wädenswil die Interessen der Sportvereine wie auch des Sports ganz allgemein.*
- *Die IWS ist heute in Wädenswil verankert und als Ansprechpartner der Stadt nicht mehr wegzudenken.*
- *Die IWS erleichtert mit ihren Koordinationsaufgaben nicht nur die Arbeit der Vereine, sondern auch jene von Behörde und Verwaltung .*
- *Die IWS setzt sich ein für gerechte und gleiche Behandlung aller.*
- *Die IWS deckt Missstände auf und bietet Hand zu Lösungsansätzen und Verbesserungsvorschlägen.*
- *Die IWS holt Meinungen ein und versucht Stimmungsbilder auszuwerten.*
- *Die IWS ist Garant für ein „Miteinander“ der Vereine.*

Nach den 1991 von der Delegiertenversammlung genehmigten Statuten wollen wir auch in Zukunft am „Haus Wädenswil“ mitbauen. Dazu brauchen wir den uneingeschränkten Einsatz und die Unterstützung aller.

Wädenswil,
17. März 1998

Interessengemeinschaft
Wädenswiler Sportvereine

A handwritten signature in black ink, reading "Paul Schönbächler". The signature is written in a cursive style with a large initial 'P'.

Paul Schönbächler, Präsident